

kratischen Republik erneut sichtbar demonstriert wurde. Sie betrachtet diesen Erfolg als ein bedeutendes Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen der sozialistischen Staatengemeinschaft. Die mongolische Seite begrüßt die konstruktiven Bemühungen der Deutschen Demokratischen Republik, die darauf gerichtet sind, die strikte Erfüllung des Vertrages über die Grundlagen der Beziehungen mit der BRD nach Geist und Buchstaben durchzusetzen und entschieden allen völkerrechtswidrigen Bestrebungen der revanchistischen Kräfte in der BRD bei der Auslegung dieses Vertrages entgegenzutreten.

Die mongolische Delegation stellt mit tiefer Genugtuung fest, daß die Deutsche Demokratische Republik als wichtiger Faktor des Friedens und der Sicherheit in Europa einen würdigen Beitrag zur Stärkung der Positionen des Weltsozialismus, zur internationalen Entspannung und zur Entwicklung einer freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Staaten leistet.

Die Partei- und Regierungsdelegation der Deutschen Demokratischen Republik brachte gegenüber der Mongolischen Revolutionären Volkspartei und der Regierung der Mongolischen Volksrepublik den aufrichtigen Dank für die jahrzehntelange konsequente Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik im Kampf um die völkerrechtliche Anerkennung der Deutschen Demokratischen Republik zum Ausdruck.

Beide Seiten begrüßen die Bereitschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur sofortigen Unterzeichnung des bereits im Juni dieses Jahres paraphierten Vertrages zwischen der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland, in dem die Nichtigkeit des Münchner Abkommens anerkannt wird. Sie sind der Auffassung, daß die Verzögerung der Unterzeichnung des Vertrages durch die BRD den Prozeß der Entspannung in Europa belastet sowie die Normalisierung der Beziehungen der BRD zur Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik und zu den anderen sozialistischen Ländern ernsthaft behindert.

Beide Staaten treten dafür ein, die politische Entspannung durch Schritte zur militärischen Entspannung, durch praktische Maßnahmen zur Einschränkung des Wettrüstens mit dem Ziel zu ergänzen, den Prozeß der Abrüstung einzuleiten. Sie betonen nachdrücklich die Notwendigkeit, die Entspannung, die Festigung der Sicherheit und die Verwirklichung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung über den europäischen Kontinent hinaus auf die ganze Welt auszudehnen.

In diesem Zusammenhang wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, in Asien ein System der kollektiven Sicherheit zu schaffen. Beide Seiten sind der Auffassung, daß diesem System solche Prinzipien zugrunde liegen müs-